

Landschaftspflegeverband: Nun also doch. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates erfolgte die „Rücknahme von der Rücknahme“. Denn der ursprünglich in der August-Sitzung 2016 zustande gekommene Beitritt zum Landschaftspflegeverband Fränkische Schweiz – Rotmaital, der unter der Voraussetzung zustande kam „dass keinerlei finanzielle Verpflichtungen damit verbunden sind“, wurde einen Monat später in der nachfolgenden Sitzung wieder zurückgenommen, da nach den damaligen Informationen mit der Beitrittserklärung ein Mitgliedsbeitrag von 100 Euro jährlich fällig gewesen wäre. Zwischenzeitlich hat der Pflegeverband, so Bürgermeister Werner Kaniewski, erneut um eine Mitgliedschaft geworben. Diese ist für Kommunen kostenfrei. Er schlug des-

halb vor, dem Verband beizutreten. Herbert Zeilmann (AFW) teilte hierzu mit, dass durch eine Mitgliedschaft auch Privatleute die Leistungen in Anspruch nehmen könnten. Einstimmig wurde die Mitgliedschaft genehmigt.

Energieverbrauch: Erfreuliches hatte der Bürgermeister zu einem Schreiben des Leiters des Klimaschutzmanagement beim Landratsamt Bayreuth zu berichten. Danach ergab die Auswertung des Energieverbrauchs in Schule, Mehrzweckhalle und der dazugehörige Gaststätte, dass diese allesamt sehr energieeffizient sind, was nicht zuletzt auch an der Umstellung der Heizungsanlage auf Pellets als Energieträger und der verbauten Photovoltaikanlage zurückzuführen ist. Lob gab es vom Klimaschutzmanage-

ment dafür, dass im Zeitraum von 2014 bis 2016 über 90 Tonnen CO₂ eingespart wurden.

Parken in der Lärchenstraße: Gemeinderat Gerhard Großmann (SPD) nahm Anstoß daran, dass Bürger in der Lärchenstraße „ihre Autos beim Parken hinstellen, wo es ihnen gefällt“, so auch auf die Straße und zudem noch drei Meter von einer Ausbuchtung weg. Andere Verkehrsteilnehmer können manchmal nur noch schlecht durchfahren. Bürgermeister Werner Kaniewski wies darauf hin, dass die Gemeinde nichts dagegen unternehmen kann, da in der Lärchenstraße kein Halteverbot besteht. An Gemeinderat Großmann gewandt führte Kaniewski aus „er solle die verantwortlichen Fahrer doch direkt darauf ansprechen“. dj